



Godesberger Gespräche zu Globalisierung und Armut

Wandel durch Handel

Sind Unternehmen die besseren Entwicklungshelfer?

Mit den Godesberger Gesprächen möchte die Welthungerhilfe - seit ihrer Gründung 1962 in Bonn beheimatet - zu dem Profil Bonns als Ort des internationalen Dialogs beitragen. Prominente Gesprächspartner aus Wirtschaft und Politik, die Globalisierung an verantwortlicher Stelle gestalten, aber nicht im Hauptberuf entwicklungspolitisch tätig sind, stellen sich Fragen zur Globalisierung. Die Godesberger Gespräche sind nicht dazu gedacht, Fragen der aktuellen Tages- oder Unternehmenspolitik zu thematisieren, sondern sollen bei der Suche nach geeigneten Möglichkeiten helfen, das zunehmende globale Wohlstandsgefälle zu überwinden.

Im Rahmen des diesjährigen Godesberger Gesprächs soll die Frage im Vordergrund stehen, welche Rolle Unternehmen insbesondere in der Textilbranche bei der Armutsbekämpfung einnehmen können und sollen. Immer wieder geraten Unternehmen in die Kritik, weil sie ihre Produkte auf Kosten der Menschen in Entwicklungsländern produzieren: schlechte Bezahlung, unmenschliche Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit sind eher die Regel als die Ausnahme. Es gibt jedoch auch immer mehr Unternehmen, die andere Wege beschreiten. Seit einigen Jahren wird zum Beispiel auch in Wirtschaftskreisen die Idee des „Sozialunternehmens“ diskutiert. Sozialunternehmen funktionieren zwar wie normale Unternehmen, ihr Zweck ist jedoch die Lösung wichtiger sozialer Probleme. Wie tragfähig ist diese Idee? Welche Möglichkeiten und Handlungsspielräume bestehen für Unternehmen? Werden diese in Deutschland ausgeschöpft? Können Unternehmen sogar nachhaltigere Entwicklungsprozesse anstoßen als staatliche Akteure und Nichtregierungsorganisationen? Welche Vor- und Nachteile haben die unterschiedlichen Entwicklungsstrategien? Welche Rolle spielen die Konsumenten und Konsumentinnen? Haben Sie die Macht, Veränderungen zu bewirken?

Für das Gespräch konnten wir mit dem Präsidenten der Vereinigung afrikanischer Baumwollerzeuger (APROCA), **François Traoré**, und dem Bereichsleiter des strategischen Einkaufs der REWE Group, **Torsten Stau**, zwei spannende Gesprächspartner gewinnen. Moderatorin ist **Mirjam Gehrke** von der Deutschen Welle. Das Gespräch und die anschließende Ausstellung werden von der Präsidentin der Welthungerhilfe, **Bärbel Dieckmann**, eröffnet.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung von „15 Dörfer. 8 Ziele. 1 Welt. - Die Millenniumsdörfer der Welthungerhilfe“ findet das „Godesberger Gespräch“ ausnahmsweise in Bonn statt:

Dienstag, 24. November 2009, 18.00 Uhr
im Foyer des LVR-LandesMuseum Bonn,
Colmantstr. 14-16, 53115 Bonn

Wir freuen uns darauf, Sie zu unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Bitte teilen Sie uns auf dem Antwortfax (Rückseite) oder per Mail (ioanna.rimpa@welthungerhilfe.de) mit, ob Sie teilnehmen werden (bis zum 17.11.09).

Bitte wenden!

Antwortfax

0228 2288 188

An der Veranstaltung

Godesberger Gespräche
Wandel durch Handel
Sind Unternehmen die besseren Entwicklungshelfer?
und
Ausstellungseröffnung
„15. Dörfer. 8 Ziele. 1 Welt.“

Dienstag, 24. November 2009, 18.00 Uhr
LVR-LandesMuseum Bonn, Foyer,
Colmantstr. 14-16, 53115 Bonn

- nehme ich teil.
- nehme ich in Begleitung von ____ Personen teil.

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Oder melden Sie sich per E-Mail an:

ioanna.rimpa@welthungerhilfe.de